Rundbrief

September 2021

Bereit, weil Ihr es seid.

Mitglieder-Info der GRÜNEN
Kreisverband Augsburg-Land

Sprecher*innen: Simone Linke, Felix Senner
Kasse: Alf Leber
Schriftführerin: Katja Treischl
Beisitzer*innen: Nina Rebele, Markus Emmert, Sabine Müller

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
AUGSBURG-LAND

Themen im September 2021

Unser Direktkandidat für die BTW21: Stefan Lindauer 3
Aktuelle Termine 4
Grüne Anfrage bringt Polizei-Datenbank „EASy Gewalt und Sport“ ans Licht 5
GRÜNE kritisieren: Technische Vorgaben machen Bepflanzung von Straßen, Geh- und Radwegen nahezu unmöglich 6
Grüne unterstützen die Initiative Bahnhalt in Mödishofen 6
Neues Verwaltungsgebäude des Landratsamtes und geplante Freianlagen des Paul-Klee-Gymnasiums werden Klimaänderungen gerecht 7
GRÜNE sehen Potenzial bei der Müllvermeidung und bei den Anreizen für Mehrwegwindeln 8
Faire Woche 2021 noch bis 24.09.2021 – Der Landkreis Augsburg macht mit 9
Neue Hoffnung für den Lohwald? 9
Etappenerfolg auf dem Weg zu einem „freien Burgblick“ in Markt 10
Grüner Antrag führt nach zehn Jahren zum Erfolg 12
Bürgerbegehren zur Neuen Ortsmitte Bonstetten geht an den Start 13
Freie Fahrt für freie Bürger? Eine Verkehrswende bei der St. 2036 ist noch möglich 13
Aktuelles vom AK Mobilität 14

Liebe Grüne und Grün Interessierte, tapfere Wahlkämpfer*innen,

in 4 Tagen ist Bundestagswahl und wir hoffen, dass wir Grünen die nächsten vier Jahre mitregieren werden, und das nicht nur als Juniorpartnerin in einer Koalition. Klar ist, nur mit uns Grünen wird es eine Regierung geben, die endlich einen klimapolitischen Aufbruch einleitet!

Viele Wähler*innen im Landkreis haben bereits ihre Wahl getroffen und ihre Stimmen per Briefwahl abgegeben. Doch es gibt auch noch viele Bürger*innen, die jetzt noch, so wenige Tage vor der Wahl, unsicher und unentschlossen sind, wo sie ihr Kreuz setzen werden. Lasst uns versuchen, diese Personen noch zu erreichen und sie von unseren grünen Ideen für echten Klimaschutz und für eine gerechtere Gesellschaft zu überzeugen - und auch von einer Bundeskanzlerin Annalena Baerbock. Also auf geht’s in den Endspurt - auf ein super Ergebnis für die Grünen!

Selbstverständlich würden wir uns auch über einen Abgeordneten Stefan Lindauer freuen, der die letzten Wochen und Monate in unserem Wahlkreis unterwegs war und in unzähligen Gesprächen Wähler*innen von sich und seinen, unseren Zielen überzeugt hat. An dieser Stelle: **DANKE Stefan! Für Deinen unermüdlichen Einsatz** an den Infoständen, auf den Fachgesprächen und Wahlkampf-Veranstaltungen….

Und wie heißt es immer - nach der Wahl ist vor der Wahl: Am 29. September 2021 wählen wir in unserer Kreisversammlung Delegierte u.a. für die Bundes-, Landes- und Bezirksversammlungen. Lasst Euch als Delegierte aufstellen, um unseren Kreisverband in den verschiedenen Gremien zu vertreten. Gerne könnt Ihr uns vorab Euer Interesse dazu mitteilen unter **info@gruene-augsburgland.de**.

Nun sind wir gespannt und freuen uns auf die kommenden Tage und Wochen und eine baldige Regierungsbildung mit GRÜN!

Simone und Felix
für den Vorstand

Unser Direktkandidat für die BTW21: Stefan Lindauer

*Liebe Freund*innen und Freunde,*

in weniger als sieben Tagen wissen wir wer und welche Parteien wohl die Geschicke in unserem Land lenken werden. Dabei ist klar, dass es echten Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit sowie eine neue progressive Politik nur mit Grün geben kann. Die letzten Wochen waren für uns alle anstrengend und ein Wechselbad der Gefühle, doch der Auftritt von Annalena in Augsburg hat mir gezeigt, wie groß der Wunsch nach einer neuen Politik in unserem Land ist. Auf meiner Tour durch den Wahlkreis haben wir fast 150 Termine abgearbeitet, viele Unternehmen besucht, Leuchtturmprojekte besucht und mit zahlreichen Menschen gesprochen. Der Tenor ist einig, es muss sich etwas verändern! Ein weiter so wird nicht nur unser Klima ruinieren, sondern auch unsere Unternehmen vor Ort hart treffen, die Verkehrswende ausbremsen und unser aller Gesundheit gefährden. Und während andere Parteien nur einen grünen Anstrich haben, wo hier und dort der Lack abplatzt, haben wir Ökologie, Frieden und soziale Gerechtigkeit fest in unserer grünen DNA. Wir sind das Original.

Die Erwartungen sowie der Handlungsdruck der kommenden Regierung wird groß sein. Doch wir Grüne sind wie andere Parteien keine schön Wetterpartei, sondern können Krisen managen und unser Land zukunftssicher gestalten. Ich bin motiviert die letzten Tage nochmals alle Reserven locker zu machen, um für unser bestes Ergebnis zu kämpfen und die Menschen von uns und unseren Inhalten zu überzeugen. Geben wir jetzt nochmal alles! An dieser Stelle möchte mich bereits jetzt für euren geleistet Einsatz bedanken! Ich freue mich schon kommenden Sonntag unser Ergebnis mit euch allen zu feiern.

Wahlkämpferische Grüße - Euer Stefan

Aktuelle Termine

u.a. mit weiteren Informationen auch unter: https://gruene-augsburgland.de/termine/

bis Freitag, 24. September 2021
Faire Woche 2021 im Landkreis Augsburg „Zukunft fair gestalten - #fairhandeln für Menschenrechte weltweit“

Freitag, 24. September 2021 ab 16:00 Uhr, Ulrichsplatz (in der Maxstraße), Augsburg
Globaler Klimastreik #AlleFürsKlima, Fridays for Future
Weitere Infos unter: www.fff-augsburg.de

Samstag, 25. Juli 2021 von 09:00 - 12:00 Uhr, Stadtplatz Neue Mitte, Schwabmünchen
Wahlkampfstand zur Bundestagswahl – Endspurt – Bereit, weil Ihr es seid.

Samstag, 25. Juli 2021 von 09:00 - 12:00 Uhr, Europaplatz, Königsbrunn
Wahlkampfstand zur Bundestagswahl

Sonntag, 26. Juli 2021 von 08:00 – 18:00 Uhr, Wahllokale deutschlandweit
Bundestagswahl 2021: Beide Stimmen GRÜN!

Sonntag, 26. Juli 2021 um 17:00 Uhr, OH BOI, Ludwigstraße 32-34, Augsburg
Wahlparty BTW21

Mittwoch, 29. September 2021 um 19:30 Uhr in der Gaststätte Zum Hirsch, Rommelsrieder Straße 7, Diedorf/ OT Biburg
Kreisversammlung mit Analyse der Wahlergebnisse und Delegiertenwahlen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Augsburg-Land
(Einladung erfolgte an alle Mitglieder postalisch)
Anmeldung unter: info@gruene-augsburgland.de

Bereit, weil Ihr es seid.

Aktuelles aus der Landtagsfraktion

Grüne Anfrage bringt Polizei-Datenbank „EASy Gewalt und Sport“ ans Licht

Fußballstadien sind friedliche Orte. Mit dieser Haltung mache ich mich seit Beginn der Legislaturperiode immer wieder für einen neuen - einen wertschätzenden und dialog-orientierten - Umgang zwischen Sicherheitskräften und Fans stark. Dass die bayerische Polizei, wie eine Anfrage von uns ans Licht gebracht hat, neben der umstrittenen Datei Gewalttäter Sport neuerdings eine weitere Geheimakte führt, in der sie Anhänger*innen überwacht, hat mich um so mehr schockiert. Zumal die Dimension der Datei „EASy GS“ unsere Befürchtungen übertrifft. 1644 Personen sind darin registriert. Zum Vergleich: In der bundesweit geführten Datei „Gewalttäter Sport“ (DGS) befinden sich rund 500 Fans aus Bayern. Neben vielen Angaben zur Person wird auch erfasst, welche Spiele diese Personen besucht und wo sie sich im Stadion aufgehalten haben. Als Kriterium für die Aufnahme genügt bereits eine sogenannte Individualprognose, wie die Staatsregierung in der Antwort auf unsere Anfragen schreibt. Also ohne, dass der konkrete Verdacht auf eine Straftat oder eine Ordnungswidrigkeit besteht. Ich bin der Ansicht, dass diese Datensammlung angesichts immer weniger Verletzungen, Ordnungswidrigkeiten und Straftaten in Fußballarenen maßlos überzogen ist. Vor allem aber kritisieren unsere Fraktionsvorsitzende Katharina Schulze und ich, dass Personendaten gespeichert werden, ohne dass die Betroffenen davon erfahren. Dieses Vorgehen greift unserer Einschätzung nach erheblich in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung ein. Wenn ich als Betroffener nicht aktiv über den Eintrag benachrichtigt werde, kann ich mich auch nicht dagegen wehren. Das beanstandet auch der zuständige Datenschutzbeauftragte Dr. Thomas Petri. Ich empfehle Teilen der aktiven Fanszene, die eine Speicherung in der „EASy GS“ nicht ausschließen können, den Kontakt zum Fanprojekt vor Ort. Die Kolleg*innen wissen, wie ein offizielles Auskunftsersuchen gestellt wird und wie man gegen eine Speicherung seiner Daten vorgehen kann.

Foto: Pixabay

Dass „EASy GS“ eine heikle Geschichte ist, belegt unter anderem die umfassende Berichterstattung zum Thema:

- https://www.kicker.de/geheime-fan-datenbank-in-bayern-1644-fragezeichen-868760/artikel
- https://www.sueddeutsche.de/sport/fussball-kritik-an-grosser-fan-datenbank-der-polizei-bayern-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210819-99-891945
- https://www.br.de/nachrichten/bayern/geheime-lka-datei-easy-gs-ueber-fussballfans-aufgetaucht,SgXtpUO

Bis bald und viel Energie im Wahlkampf-Endspurt!
Euer Max

Aktuelles aus der Kreistagsfraktion

GRÜNE kritisieren: Technische Vorgaben machen Bepflanzung von Straßen, Geh- und Radwegen nahezu unmöglich

Manch eine*r wird sich sicherlich schon oft gefragt haben, warum die überörtlichen Straßen zwischen den Städten und Gemeinden kaum mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden und wir Radler*innen durch öde Landschaften strampeln?!?

Bäume im Straßenraum könnten - wenigstens zum Teil - die Flächenversiegelung des Straßenbaus kompensieren, die Überhitzung im Sommer mildern und zur naturnahen Gestaltung der Landschaft beitragen.

Unsere GRÜNE Fraktion beantragt im Bauausschuss deshalb regelmäßig bei Straßenbaumaßnahmen solche Baumpflanzungen - und scheitert damit! Weil fachliche - rechtliche Hürden die Bäume verhindern!

In der Sitzung des Bauausschusses am 26. Juli 2021 wurde von der Bauverwaltung deshalb ein Überblick über die einzuhaltenden Vorschriften gegeben, die beim Bau von Straßen maßgeblich sind.

Trotz moderner Technik der Autos, mit der Unfalltote in starkem Maße vermieden werden, wird an den veralteten Regelungen festgehalten. Und Geschwindigkeitsbegrenzungen, die das Pflanzen von Bäumen wieder besser möglich machen würden, scheitern an den Regelungen der StVO. Zweifelsohne: Jeder Unfalltote ist einer zu viel! Aber auch: Jeder Klimatote ist einer zu viel!

Auch hierfür braucht es bei der bevorstehenden Bundestagswahl einen Wechsel zu wirklich grüner Politik, denn Lippenbekenntnisse und Baumumarmungen helfen auch hier nicht weiter.

Detaillierte Hintergrundinformationen zu den Vorschriften und Richtlinien zur Bepflanzung neben den Straßen hat die Fraktion auf der Webseite unter www.gruene-kreistag-augsburg.de zusammengestellt.

Foto: Thomas Mueller auf Pixabay

Grüne unterstützen die Initiative Bahnhalt in Mödishofen

„Ein guter und fahrgastfreundlicher, leistungsfähiger ÖPNV im Landkreis ist für die Entwicklung unserer Region, für Klimaschutz und die Entlastung der Straßen unabdingbar. Die starke Belastung auf der B300 zu den Hauptverkehrszeiten mit vielen Pendler*innen, die zur Arbeit fahren, darf nicht als Konsequenz mehr Straßenbau haben. Vielmehr muss das Angebot im ÖPNV besser werden und dazu gehört eine Regio-S-Bahn mit 15 Minuten-Takt und

Silvia Daßler mit Bernhard Regele von der Initiative „Projekt Bahnhalt Mödishofen“

mehr Haltepunkten. Dies ist auch ein wichtiges Angebot für die Menschen, die z.B. keinen Führerschein haben, kein Auto besitzen oder für Familien, die sich kein Zweitauto leisten können und wollen“, so unsere Fraktionsvorsitzende im Kreistag Silvia Daßler bei ihrem Vor-Ort-Besuch in Mödishofen am 31.07.2021 auf Einladung des Aktionskreises und der Gemeinde Ustersbach. Und weiter: „Ein zusätzlicher Halt in Mödishofen, wie es ihn schon vor 35 Jahren gab, kommt dann in Betracht, sobald ein echter Regio-S-Bahn-Takt auf der Bestandsstrecke verwirklicht wird. Da wollen wir hin. Dieser Takt wiederum wird dann möglich sein, wenn die Bahnlinie zwischen Ulm und Augsburg ausgebaut ist und somit mehr Kapazitäten für den Nahverkehr entstehen.“

Neues Verwaltungsgebäude des Landratsamtes und geplante Freianlagen des Paul-Klee-Gymnasiums werden Klimaänderungen gerecht

Foto: Ursula Reichenmiller-Thoma

Zum Ende diesen Jahres soll das Landratsamt um eine moderne Bürolandschaft erweitert sein. In der Bauausschuss-Sitzung am 26. Juli 2021 konnten sich die Ausschussmitglieder bei einem Ortstermin ein eigenes Bild vom aktuellen Stand der Bauarbeiten des Neubaus machen.

Unsere GRÜNEN Ausschussmitglieder begrüßen die Schaffung von 28 Elektroladeмöglichkeiten, die in der Tiefgarage vorgesehen sind. Auch dass zusätzliche Stellplätze für Fahrräder für einen emissionsfreien Arbeitsweg angeboten werden, ist ein Schritt in die richtige Richtung auf dem Weg zur Mobilitätswende: Auf diese Weise wird für eine faire Balance gesorgt und gute Bedingungen geschaffen für die unterschiedlichen Mobilitätsformen.

In derselben Sitzung des Bauausschusses vor der Sommerpause wurde außerdem der aktuelle Planungsstand der Freianlagen des Paul-Klee-Gymnasiums in Gersthofen vorgestellt, wir GRÜNE als sehr gelungen erachten. Von unseren GRÜNEN Ausschussmitgliedern wurde u.a. angeregt, bei der weiteren Planung zusätzlich das Lerngebäude mit einem extensiven Gründach auszustatten, das bei Starkregen eine weitere Dämpfungsfunktion übernehmen könnte. Darüber hinaus wirkt sich das in den Gründächern gespeicherte Wasser in Hitze- und Dürreperioden regulierend auf das örtliche „Kleinklima" aus. In einer Zisterne soll das Regenwasser für den geplanten Schulgarten gesammelt und für das Gießen von Gemüse und Salat bereitgestellt werden. Uns ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche in guter Atmosphäre lernen können. Wir haben deshalb angeregt, dass die Sitzmöglichkeiten so konzipiert werden, dass sie auch als „grüne Klassenzimmer" genutzt werden können.

Weitere Fotos und Informationen zu diesen Bauvorhaben gibt's auf der Webseite der GRÜNEN Kreistagsfraktion unter **www.gruene-kreistag-augsburg.de**

GRÜNE sehen Potenzial bei der Müllvermeidung und bei den Anreizen für Mehrwegwindeln

In der letzten Werkausschuss-Sitzung vor der Sommerpause am 26. Juli 2021 wurde die Hausmüllanalyse 2021 im Vergleich zur Hausmüllanalyse von 2012 vorgestellt. Außerdem wurde über den Wirtschaftsplan des 1. Halbjahres 2021 berichtet und neue Termine für die Problemmüllsammlung 2022 bekanntgegeben:

www.gruene-kreistag-augsburg.de

Foto: Hans Braxmeier auf Pixabay

Die Hausmüllanalyse ergab u.a. dass die Gesamtmenge des Müllaufkommens zurückgegangen ist, was als Erfolg für das Konzept der Kreislaufwirtschaft verbucht werden kann. Eine besondere Thematik stellt das Aufkommen an sog. Hygieneverbundabfällen dar. Die Anreize für Stoffwindeln im Babybereich scheinen zu greifen. Dafür wird die Abfallmenge an Inkontinenzsystemen im häuslichen Bereich größer. War diese Abfallart früher mehr im gewerblichen Abfall zu finden, so erwächst durch die Betreuung älterer Menschen im häuslichen Umfeld ein neues Problem für die Angehörigen. „Die Inkontinenzsysteme füllen im Nu die Restmülltonnen, die Notwendigkeit größerer Tonnen und Mehrkosten für pflegende Angehörige können die Folge sein. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Augsburg gibt deshalb einen einmaligen Zuschuss für Mehrwegwindeln, also für Stoffwindeln, Windeleinlagen, Windelhosen oder für die Nutzung von Windelwaschdiensten", so unsere GRÜNE Kreisrätin Ursula Reichenmiller-Thoma. „Hier kann man durchaus über Verbesserungen und wirksamere Anreize nachdenken."

Faire Woche 2021 noch bis 24.09.2021 – Der Landkreis Augsburg macht mit

Die Faire Woche 2021 findet noch bis zum 24. September 2021 unter dem Motto "Zukunft fair gestalten – #fairhandeln für Menschenrechte weltweit" statt. Bundesweit wird eine Vielzahl an Aktionen organisiert, u.a. von Schulen, Supermärkten, Weltläden, Vereinen und Cafés, mit dem Ziel, den fairen Handel bekannter zu machen und für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und nachhaltiges Wirtschaften zu sensibilisieren.

Foto: TransFair e.V. / Katharina Kulakow

Auch im Landkreis Augsburg gibt es im Rahmen der Fairen Woche vielfältige Aktionen zum fairen Handel. Ausgerichtet werden die Aktionen zum Einen vom Landratsamt Augsburg mit der Steuerungsgruppe „Fairtrade-Landkreis Augsburg", der auch unsere Fraktionsvorsitzende im Kreistag Silvia Daßler angehört, und zum Anderen von regionalen Kooperationspartnern.

Ob Radtour, Vortrag, Workshop, Filmvorführung oder Ausstellung:

Dies ist das abwechslungsreiche Programm zur Fairen Woche 2021 im Landkreis-Augsburg.

Mehr Informationen zum Jahresthema der Fairen Woche gibt es unter
www.faire-woche.de/die-faire-woche/faire-woche-2021/jahresthema

Aktuelles aus den Ortsverbänden

Ortsverbände Langweid und Meitingen

Neue Hoffnung für den Lohwald?

Der Grüne Landtagsabgeordnete Christian Hierneis bringt neue Ideen

(von Carl Köhne, Sprecher des OV Langweid)

Foto: Christian Hierneis, MdL

Bei strahlendem Sonnenschein hatten die Grünen OV's Langweid und Meitingen zum Austausch im Lohwald eingeladen. Vertreter des Bund Naturschutz, der Bürgerinitiativen, der AGL und des Klimacamps trafen sich mit den Landtagsabgeordneten Christian Hierneis und Stephanie Schuhknecht, sowie dem Aichacher Kreistagsabgeordneten und Direktkandidaten Stefan Lindauer zu einem Rundgang durch den Wald. Die Aktivisten diskutierten die Pläne der Lechstahlwerke zur Rodung des Waldes. Der Markt Meitingen hat dem Vorhaben noch vor der Sommerpause zugestimmt und das Verfahren liegt derzeit beim Landratsamt Augsburg.

Christian Hierneis, umweltpolitischer Sprecher der Grünen im Bayerischen Landtag, erläuterte dann die Auswirkungen des neuen Urteil des Bundesgerichtshofs zur Rolle des Umweltschutzes. Er erklärte, dass dadurch eine ausreichende Beachtung der Umweltbelange eingeklagt werden könne. Hierneis beließ es nicht nur dabei, sondern versprach, die Prüfung der Klage im Vorstand des BUND Bayern zu veranlassen. Dies nahmen alle mit Begeisterung auf und begannen anschließend im buch7-Kulturbahnhof Pläne zu schmieden.

Ortsverband Biberbach

Etappenerfolg auf dem Weg zu einem „freien Burgblick“ in Markt

(von Herbert Quis, Sprecher des OV Biberbach)

In der Marktgemeinde Biberbach und auch in unserem Ortsverband war die „große“ Politik, sprich der Bundestagswahlkampf überlagert von kommunalpolitischen Auseinandersetzungen, insbesondere vom Streit um die beantragte Bebauung am Fuß der denkmalgeschützten Burganlage.

Für das Grundstück, das im Außenbereich und zudem im Landschaftsschutzgebiet liegt, sollte mittels einer Einbeziehungssatzung für den Grundbesitzer Baurecht geschaffen werden.

Heikel war dies aus sehr unterschiedlichen Gründen:

- Zunächst wurde das Bauvorhaben nur nichtöffentlich vorangetrieben (AZ-Bericht vom 11.7.2020) – obgleich zuvor und parallel dazu an verschiedenen Stellen bereits an der Planung einer Einbeziehungssatzung gearbeitet wurde.
- Der Beschluss zur Aufstellung der Satzung wurde mit der äußerst knappen Mehrheit von 9:8 Stimmen durchgesetzt – dazu aber mit gleicher Mehrheit mehrfach auch einseitige Formulierungen in den GR-Protokollen!
- Der so beschlossene Satzungsentwurf wurde dann vor der öffentlichen Auslegung ohne weiteren Gemeinderatsbeschluss in mehreren Punkten zu Gunsten des Bauwerbers abgeändert – und in dieser Fassung ausgelegt!

Gegen die Bebauungspläne formierte sich Widerstand, der wesentlich auch von Mitgliedern, Gemeinderäten und Gemeinderatskandidat*innen der Grünen mitgetragen wurde. Der Burgberg in Markt war in der Vergangenheit nicht bebaut und eine große Minderheit im Gemeinderat wollte das in der Zusammenschau von Landschaftsschutz, Denkmalschutz und Landschaftsbild auch so belassen.

Neben sehr detaillierten Einsprüchen im Rahmen des Auslegungsverfahrens hatte die „Interessengemeinschaft freier Burgblick“ zunächst eine Petition auf der Plattform „open petition“ gestartet, welche von insgesamt 766 Menschen unterstützt wurde (openpetition.de/!ddlmx).

Bei der Übergabe der Unterstützerlisten erklärte der amtierende 2. Bürgermeister, dass die Gemeinde für Petitionen nicht zuständig sei. Auch aus diesem Grund wurde daraufhin in nur wenigen Tagen ein Bürgerbegehren gestartet, das innerhalb einer einzigen Woche von 416 Bürger*innen unterzeichnet wurde (= 14,75 % der Stimmberechtigten).

- Da wir einen Bürgerentscheid möglichst parallel zur Bundestagswahl angestrebt hatten, haben wir das Bürgerbegehren noch am 28.6. bei der Gemeinde abgegeben.
- Am 27.7. hat der Gemeinderat in der letzten Sitzung vor der Sommerpause das Bürgerbegehren zugelassen und den Termin parallel zur Bundestagswahl festgelegt.
- **Am 31.8**., in der ersten Sitzung nach der Sommerpause hat dann die 9-er „Fraktion“ (=4 GR CSU, 4 GR FW + Bgm) dem Bürgerbegehren ein Ratsbegehren gegenübergestellt *„..damit die Bürger auch die Möglichkeit haben, für die Meinung des Gemeinderates zu stimmen“* (Zitat Bürgermeister Jarasch)
- Die Abstimmungsbenachrichtigungen wurden noch in der gleichen Woche verschickt, Briefwahlunterlagen ausgegeben und auch wieder entgegengenommen.

Aber dann

- **Am 14.9**., in der darauffolgenden GR-Sitzung hat der Gemeinderat auf Antrag des Bauwerbers die **Einbeziehungssatzung zurückgezogen** und damit gleichzeitig den Bürgerentscheid zum Bürgerbegehren wie zum Ratsbegehren für obsolet und nicht mehr notwendig erklärt.
- Bereits zuvor hatte der Bauwerber beim Landratsamt einen Antrag gestellt, statt des ursprünglich geplanten Wohnhauses eine landwirtschaftliche Maschinenhalle mit 360 m² Grundfläche auf dem Grundstück (im Landschaftsschutzgebiet) zu errichten.
  Dieses Zick-Zack-Verfahren habe ich auf eine Nachfrage der AZ als „Kasperltheater“ bezeichnet.
- Überraschenderweise hat der Gemeinderat diesen Antrag - und damit das Einvernehmen der Gemeinde – mit 8:8 Stimmen abgelehnt.
  Das Seltsame an diesem Antrag sind die Datumsangaben:
  - Planzeichnung bereits am 4.8.
  - Baubeschreibung vom 25.8.
  - Antrag des Bauwerbers an die Gemeinde am 6.9.
  --Übernahme in die TO der GR-Sitzung bereits zwei Tage später am 8.9.

Die letzten Beschlüsse bedeuten nun, dass zunächst die Wohnbebauung vom Tisch ist und dass der Gemeinderat tatsächlich auch den Antrag auf Erstellen einer Maschinenhalle abgelehnt hat. Wir gehen davon aus, dass der Bauwerber genügend Möglichkeiten hat eine solche Halle an weniger sensibler Stelle zu errichten und werden auch weiterhin versuchen, dies mit demokratischen und rechtsstaatlichen Mitteln zu verhindern. Wir gehen davon aus, dass diese Kehrtwende für eine Bebauung erfolgt ist, weil die Befürworter einer Bebauung Angst vor dem Bürgerentscheid hatten.

Nun liegt der Bauantrag für privilegiertes Bauen in Außenbereich und Landschaftsschutzgebiet beim Landratsamt – und damit benötigen wir jetzt auch die Unterstützung unserer Kreistagsmitglieder und aller politisch Tätigen, denen die Besonderheit unserer landschaftlichen Schönheit wichtig ist.

Parallel machen wir natürlich auch Wahlkampf für die BTW.
Leider gibt es so verhärtete Fronten im Dorf, dass **erstmals seit mehr als 10 Jahren** hier im Ortsteil Markt in der Nacht zum 10.9. fast alle Plakate beschädigt und eines entfernt worden ist.

Ortsverband Bonstetten

Grüner Antrag führt nach zehn Jahren zum Erfolg.

Seit September 2021verfügt die Gemeinde Bonstetten über ein Ratsinformtionssystem.

(von Leo Kränzle, Sprecher des OV Bonstetten)

Bild: Pixabay

Bonstettens Bürgermeister Gleich und seine CSU Fraktion wollen nicht gerne daran erinnert werden. Dass vor Kurzem ein modernes digitales Ratsinformationssystem (RIS) in der Gemeinde eingeführt wurde, geht auf einen Antrag der Grünen aus dem Jahr 2011 zurück. Damals haben wir folgendermaßen argumentiert:

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeinderats sind für ihr politisches Handeln darauf angewiesen, vom Bürgermeister und der Verwaltung umfassend ausgearbeitet Vorlagen zu erhalten. Ohne Information vor der Sitzung kann in wichtigen Fragen auch nicht unabhängiger Rat von außen hinzugezogen werden! In den vergangenen 3 Jahren seit 2008 wurde die aktive Informationspflicht seitens des Bürgermeisters weitgehend vernachlässigt. Eine gründliche Sitzungsvorbereitung als Gemeinderat war nur möglich, wenn man persönlich beim Bürgermeister mit vorheriger Terminvereinbarung vorstellig wurde, um sachdienliche Unterlagen vorab einsehen zu können.

So lautete unser Antrag damals: Der Bürgermeister ist künftig angehalten, dem Gemeinderat Sachinformationen und Beschlussvorlagen vor der Sitzung zukommen zu lassen. Der GR beschließt dazu die Einrichtung eines Intranetbereichs der Gemeinde, in den alle wichtigen Dokumente bzw. Beschlussvorlagen 5 Werktage vor jeder Sitzung eingelesen werden.

Die Hardware für die Gemeinderäte*innen in Form eines Zuschusses für ein Tablet wurde auf Vorschlag der Grünen in Höhe von 250 € für die gesamte Amtsperiode von 6 Jahren einstimmig beschlossen. Im Vergleich zu den Hardwarezuschüssen z.B in der Gemeinde Meitingen von ca. 1500 € oder von 3.600 € im Kreistag nimmt sich der Bonstetter Betrag eher bescheiden aus. Für die Nutzung des RIS sei jedoch nach allgemeiner Überzeugung nicht ein teurer Rechner wichtig, sondern eher, dass das System seitens der Verwaltung und seitens des Bürgermeisters mit Leben erfüllt werde.

Bürgerbegehren zur Neuen Ortsmitte Bonstetten geht an den Start.

Grüne und FW wollen die Kostenentwicklung mit einem Bürgerentscheid an einen finanziell vertretbaren Rahmen binden.

(von Leo Kränzle, Sprecher des OV Bonstetten)

„Neue Ortsmitte ja, doch mit finanziellem Augenmaß“. Unter dieses Motto stellen die drei vertretungsberechtigten Bürger*innen Daniela Gruhler, Werner Halank (FW Ratsmitglied) und Gertrud Wagner (Ratsmitglied Grüne) das mittlerweile vierte Bürgerbegehren in der Gemeinde.

Bild: Pixabay

Wie die AZ Anfang April 2021 berichtete, soll das „Bonstetter Gemeindehaus doppelt so teuer werden“. Der Gemeinderat hatte in der von der CSU/UW Mehrheit getragenen Entscheidung den geschätzten Kostenrahmen gerade um etliche Millionen gegenüber den bisher kommunizierten Zahlen auf 9,5 Mio. Euro erweitert. Den Vertretungsberechtigten war schnell klar, dass nur ein Bürgerbegehren das Projekt Ortsmitte in überschaubare finanzielle Bahnen lenken könnte, bevor kostspielige Bauverträge geschlossen und notwendige Rückabwicklungen teuer werden.

So lautet die Fragestellung zur Durchführung eines Bürgerentscheid: Sind Sie dafür, dass die aktuellen Planungen und Vergaben für das Projekt „Ortsmitte“ (Gebäude und Außenanlage) sofort gestoppt werden und der Planungsauftrag dahingehend geändert wird, dass bei der Kostenberechnung nach DIN 276 für Planung, Gebäude sowie Außenanlagen der Betrag von 6,2 Mio. Euro nicht überschritten wird?

Die Initiatoren wollen für weitere wichtige und anstehende Projekte wie Radweg, Naturfreibad, Erweiterung von Grundschule und Kindergarten erhebliche Rücklagen vorhalten. Deshalb darf kein überdimensioniertes, sondern ein zweckmäßiges Gebäude geplant werden, das auch in Zukunft für eine Gemeinde unserer Größe und Steuerkraft keine Belastung darstellt.

Freie Fahrt für freie Bürger? Eine Verkehrswende bei der St. 2036 ist noch möglich.

(von Leo Kränzle, Sprecher des OV Bonstetten)

li: Sanierung der alten Staatstraße 2032 auf bestehender Trasse

re.: Neubau mit immensen Verbrauch an Fläche und Steuergeldern

Fotos: Leo Kränzle

Mit dem Slogan „Freie Fahrt für freie Bürger“ stemmt sich die regierende CSU in Bayern und im Bund seit Jahrzehnten gegen Bestrebungen, den massiven Straßenausbau zugunsten von Mobilitätsalternativen zurückzufahren. Auch der Beleg, dass ein Löwenanteil an CO2 Emissionen als Verursacher der Klimaerwärmung auf den Sektor Verkehr zurückzuführen ist, hat kaum dazugeführt, dass man in neuen Mobilitätskonzepten denkt.

Gerade der Bau der 24 Mio. teuren Umleitungsstrecke für Adelsried zeigt, in welchen steinzeitlichen Denkschubladen man immer noch feststeckt. Wie die AZ berichtete, konnte man die alte Staatsstraße 2032 für nur 800.000 € gerade generalsanieren. Und wer die alte und jetzt vollständig sanierte Strecke schon gefahren ist, weiß wie gut das gelungen ist. Mit dem zweifelhaften Nutzen eines Fahrtzeitgewinns von vielleicht 2 Minuten jedoch wurde für den dreißigfachen Betrag einer Sanierung ein neue, die Landschaft durchpflügende Trasse gebaut.

Bisher wurde nicht evaluiert, um wie viel Verkehr der Kernort Adelsried durch die Umfahrung entlastet wird. Fakt ist, dass man mit einer einfachen Tempobeschränkung innerorts auf 30km/h eine ähnlichen Lärmpegel hätte erreichen können, wie er jetzt für den verbleibenden Ziel-und Quellverkehr weiterhin besteht.

Die Sanierungskosten zeigen aber auch, was bei dem noch in der Planungsphase befindlichen Ausbau der St. 2036 zwischen Emersacker und Holzhausen gewonnen werden kann, wenn auf einen Ausbau mit Begradigungen und Ausbaggerung von tiefen Trögen verzichtet und stattdessen die vorhandene Trasse lediglich saniert wird.

Aktuelles vom AK Mobilität

Foto: luca-campioni auf unsplash

Am 6. September 2021 konnten endlich die Sprecher*innen-Wahlen für den AK Mobilität des unseres Kreisverbands erfolgen. Das erste Treffen in Präsenz fand im Grünen Büro in Bobingen statt und Markus Emmert (OV Adelsried)und Anna Huther (OV Schwabmünchen) wurden als Sprecher*innen des AK Mobilität für die kommenden zwei Jahre aufgestellt. Bereits im April 2021 wurde der Arbeitskreis Mobilität ins Leben gerufen und beschäftigt sich seither mit sämtlichen Themen rund um die Mobilität im Landkreis. Bisher trafen sich die Mitglieder einmal im Monat montagabends zu einer Online-Sitzung. Im September 2021 wurde nun beschlossen die Treffen in geraden Monaten am 1. Montag und in ungeraden Monaten am 1. Mittwoch abzuhalten. So können mehr Interessierte teilnehmen, worauf wir uns sehr freuen, denn die Mobilitätswende ist eine große Herausforderung und braucht einige Anstrengung und helfende Hände.

Anna und Markus

Impressum: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Augsburg-Land, Lindauer Straße 11, 86399 Bobingen, Tel: 08234 – 80 39 770, Mail: info@gruene-augsburgland.de